

Verstehen, was die anderen reden!

Informationen über Sprachförderung und interkulturelle Bildungsangebote in Billstedt und Horn



Wer als Einwanderer nach Deutschland kommt, fühlt sich zuerst fremd. Vieles ist neu: die Sprache, die Kultur, der politische und der rechtliche Rahmen, in denen sich das Leben bewegt. Das Neue verstehen ist ein großer Lernprozess, der sowohl im Alltag ganz nebenbei oder auch gezielt in Einrichtungen vor Ort stattfindet. Der Erwerb der Sprache ist eine notwendige Voraussetzung dafür, sich in der neuen Heimat zu Recht zu finden. Aber auch Informationen über die Behördenstrukturen, das Gesundheitssystem, das

deutsche Schulwesen oder den Arbeitsmarkt können überlebensnotwendig sein. Integration passiert dort, wo sich Menschen begegnen: auf dem Markt, im Kindergarten, am Arbeitsplatz oder in der Nachbarschaft.

Diese Broschüre informiert über Sprachförderung und ausgewählte interkulturelle Bildungsangebote in Billstedt und Horn. Sie ist ein Ergebnis der Zusammenarbeit von Experten und Einrichtungen im Billenetz.

Am Anfang steht die Sprache

Hamburg ist seit vielen Jahren Einwanderungsstadt. Knapp 15 Prozent der Bevölkerung hat einen ausländischen Pass. In Billstedt und Horn liegt der Anteil bei über 22 Prozent. Daher besteht im Hamburger Osten ein großer Bedarf an Sprachförderung und Angeboten zur Integration. Das Erlernen der deutschen Sprache stellt eine notwendige Voraussetzung dar, um das eigene Umfeld und die öffentliche Infrastruktur erschließen und nutzen zu können. Zudem ist Sprache der Schlüssel für selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen, politischen und sozialen Leben. Nur wer der Sprache

mächtig ist, hat auf dem Arbeitsmarkt eine Chance und kann vorhandene Bildungsangebote nutzen. Neben dem Spracherwerb sind Verständnis für die Kultur und die Gepflogenheiten in der neuen Heimat wichtig.



Wohnortnahe Angebote

In Billstedt und Horn bestehen seit Jahren zahlreiche Angebote der Sprachförderung und Integration, die an ganz unterschiedlichen Orten durchgeführt werden. Diese Vielfalt wird den Bedürfnissen der Migranten unterschiedlicher Herkunft gerecht. Durch das neue Integrationsgesetz, wonach Neuzuwanderer dazu verpflichtet sind, einen so genannten Integrationskursus zu besuchen, haben viele informelle Angebote - also solche, die nicht mit einer staatlichen Prüfung enden - ihre Finanzierungsgrundlage verloren. „Die Erfah-

rungen aus der Praxis zeigen, dass gerade diejenigen Angebote, die niedrigschwellig sind und an Orten des täglichen Lebens stattfinden, besonders gut angenommen werden. Was die Besucher interessiert, sind zumeist ganz praktische Dinge: Wie funktioniert das Schulsystem? Welche Leistungen bekomme ich beim Arzt? Wie fülle ich ein Formular aus?“, sagt Katrin Koldewey vom KiFaZ Dringsheide. Eine Anlaufstelle für Fragen aller Art ist auch das Integrationscenter von verikom in Billstedt. Neben der Einzelberatung finden hier ausgewählte Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote statt oder werden vermittelt.

Das Billenetz ist...

ein Zusammenschluss von Schulen, sozialen Einrichtungen, Betrieben und Vereinen im Hamburger Osten. Ihr gemeinsames Ziel ist es, das lebensbegleitende Lernen in der Region zu fördern. In diesem Netzwerk entstehen Projekte und Ideen, die die Bildungsangebote vor Ort erweitern.

Weitere Informationen: www.billenetz.de

Bildung als Stadtteilentwicklung

Bildung ist zentrales Thema der Stadtteilentwicklung im Entwicklungsraum Billstedt-Horn. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hat dazu ein Handlungskonzept „Bildung und Lebenslanges Lernen“ entwickelt. Es bietet für Bewohner aus der Region viele Möglichkeiten, sich für Bildung zu engagieren.

Weitere Informationen im Internet unter www.billstedt-horn.hamburg.de.

Aktiv für Bildung

Die Partner im Billenetz arbeiten gemeinsam daran, die Bildungssituation im Hamburger Osten zu verbessern. Hier einige ihrer Ziele und Vorhaben zur Sprachförderung und interkulturellen Bildung, die im Rahmen der Netzwerkaktivitäten entwickelt wurden:

- Paralleles Angebot von zertifizierten Integrationskursen mit abschließender Prüfung (B1) und niedrigschwelligen Sprachkursen in Einrichtungen vor Ort.
- Langfristige Sicherung der Finanzierung von niedrigschwelligen Kursen.
- Ausbau von wohnortnahen Angeboten für Mütter mit gleichzeitiger Kinderbetreuung.
- Flexible Kursgestaltung durch Themen, die für die Teilnehmer im täglichen Leben wichtig sind: Gesundheit, Erziehung, Schwangerschaft, Informationen über das Schulsystem, die Behördenstruktur, etc.
- Regelmäßige Durchführung des Runden Tisches Sprachförderung zur Vernetzung und zum Informationsaustausch zwischen Anbietern von Sprachkursen in der Region.
- Aus- und Fortbildung von Lehrern, Erziehern und Einrichtungsleitern im Hinblick auf den interkulturellen Bildungsauftrag - sowohl in Bezug auf Kinder und Jugendliche als auch für die Elternarbeit.
- Mehrsprachige Angebote in Familienbildungsstätten.
- Initiierung eines Runden Tisches mit Migrantenorganisationen, die in Billstedt und Horn aktiv sind.

► Ausgewählte Angebote in der Region

Sprachförderung

Seit 2005 haben neu eingereiste Migranten die Verpflichtung, einen zertifizierten Integrationskurs zu besuchen. Ein Kursus umfasst in der Regel 900 Stunden Deutschunterricht und 45 Orientierungsstunden und endet mit einer Prüfung (B1-Zertifikat). Auch Ausländer, die bereits länger in Deutschland leben, können sich für diese Kurse anmelden. Zudem stellt die Stadt Hamburg zusätzlich 500 Plätze für Geduldete und Asylbewerber zur Verfügung. Folgende Anbieter wurden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mit der Durchführung der Integrationskurse in Billstedt und Horn beauftragt:

- Deutsche Angestellten Akademie, Tel.: 251 52 90
- Bilim, Öjendorfer Weg 32, Tel.: 35 56 47 13
- Deutsch-türkischer Kultur- und Bildungsverein, Tel.: 0176/48 65 59 47
- Türkische Gemeinde Hamburg, Tel.: 413 66 09 00
- Steinweg Schule, Tel.: 35 71 50 71
- Integrationscenter verikom, Tel.: 63 85 76 74

Die Kurse finden in verschiedenen Einrichtungen vor Ort statt, zum Beispiel an Schulen, in Gemeindezentren oder im Kulturpalast. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.integrationskurse-hamburg.de.

Impressum:

Bildungsblätter Hamburger Osten:

Sprachförderung und interkulturelle Bildung,

2. Auflage, Mai 2011

Hg.: Arbeit und Leben Hamburg e.V. / Billenetz

Billstedter Hauptstraße 97, 22117 Hamburg

Tel. 040 2190 2194 / www.billenetz.de

V.i.S.d.P. Rüdiger Winter, Koordination: Bettina Rosenbusch



► Ausgewählte Angebote in der Region

Niedrigschwellige Sprachkurse

Nicht jeder, der die deutsche Sprache lernen oder seine Sprachkenntnisse verbessern möchte, ist in der Lage, einen Integrationskursus gemäß den Vorschriften des BAMF zu besuchen. So haben Mütter mit kleinen Kindern oftmals Schwierigkeiten, den engen Stundenplan einzuhalten, Langsamlerner haben Probleme mit dem Unterrichtstempo. Deshalb gibt es in vielen Einrichtungen der Kinder-, Jugend- und Familienbildung niedrigschwellige Sprachangebote. Hier geht es nicht um Deutschunterricht nach Lehrplan, sondern darum, in lockerer Runde über alltägliche Themen zu sprechen und dabei gleichzeitig die Sprachkenntnisse zu verbessern. Die Teilnahme ist zumeist kostenlos und unverbindlich. Ansprechpartner für Angebote in Billstedt und Horn sind unter anderem:

- Hamburger Volkshochschule, Billstedter Hauptstraße 69 a, Tel.: 428 86 - 77 15
- Bücherhalle Billstedt, Möllner Landstraße 31, Tel.: 732 52 20
- Elternschule (ES) Billstedt, Lorenzenweg 2 a, Tel.: 42854-72 93
- ES Horner Geest, Spliedtring 44, Tel.: 653 13 82
- ES Mümmelmannsberg, Kirchnerweg 6, Tel.: 428 97 - 91 30
- KiFaZ Dringsheide, Dringsheide 4, Tel.: 653 44 23
- SoLa Haus der Kinder, Jugend und Familie, Sonnenland 18, Tel.: 35 70 17 62
- Mehrgenerationenhaus, Merkenstraße 4, Tel.: 71 40 32 00
- Alle-Welt-Frauentreff, Merkenstraße 4, Tel.: 713 14 95

Lesen und Schreiben

Wer weder in der Muttersprache noch in der deutschen Sprache über ausreichende Lese- und Schreibkenntnisse verfügt, kann einen so genannten Alphabetisierungskursus belegen:

- Grundbildungszentrum der Hamburger Volkshochschule, Billstedter Hauptstraße 69 a, Tel.: 428 86 - 77 23

Hilfen in Fragen aller Art

Anlaufstellen für Migranten in allen Fragen, die das tägliche Leben betreffen, sind:

- Flüchtlingszentrum Hamburg, Adenauerallee 10, Tel.: 284 07 91 10
- Integrationscenter verikom Billstedt, Am Alten Zoll 1, Tel.: 63 85 76 82

Gesundheit

Muttersprachliche Tipps zum deutschen Gesundheitssystem bekommen Migranten bei:

- MiMi Hamburg in Billstedt-Horn, info@mimi-hamburg.de

Interkulturelle Begegnungsstätten

sind alle Orte des täglichen Lebens, in denen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und ihrer Religionszugehörigkeit Zeit miteinander verbringen. Neben Schulen, Kindergärten und Familienbildungsstätten gehören Sportvereine zu den beliebten Treffpunkten für Menschen aller Nationen. Ein großes Spektrum an kultureller Vielfalt deckt der Kulturpalast im Öjendorfer Weg 30a ab. Senioren, die einst als Gastarbeiter nach Deutschland kamen und heute hier im Ruhestand sind, finden im Seniorentreff „Liman“, Steinfeldtstraße 6, Kontakt zu Gleichgesinnten.